



Solothurn, 22. Mai 2017

Protokoll der 10. Generalversammlung

vom 17. Mai 2017, 18.00 Uhr im Hotel RAMADA, Solothurn

Vorsitz	Ivano Marraffino, Präsident (Vertreter Arbeitnehmer)
Anwesend	30 Mitglieder und Gäste (gemäss Präsenzliste); es sind 14 Vertreter der Paritätischen Kommissionen, welche der AKS angeschlossen sind, anwesend.
Protokoll	Alissia Salini, Geschäftsstelle
Verteiler	Mitglieder AKS Solothurn, Geschäftsstelle, Kontrollstelle

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der 9. Generalversammlung
 3. Genehmigung des Jahresberichts 2016
 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2016 und des Berichtes der Revisionsstelle
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Wahlen
 - a) Revisionsstelle
 7. Mitgliederbeiträge 2017
 8. Genehmigung des Budgets 2017
 9. Anträge
 10. Verschiedenes
-

Eröffnung und Begrüssung

Der Präsident Ivano Marraffino begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 10. Generalversammlung der AKS Solothurn im Hotel RAMADA, das seit ein paar Wochen H4 Hotel Solothurn heisst.

Einen speziellen Gruss richtet er an die anwesenden Vertreter der Politik, die Herren vom Amt für Wirtschaft und Arbeit, an Herrn Bärtschi von der Suva Solothurn und an sämtliche Vertreter der Paritätischen Kommissionen.

Mit ein paar einleitenden Worten eröffnet der Präsident die Versammlung: „Wir kontrollieren für unsere Mitglieder, die Paritätischen Kommissionen, auf dem Terrain die Einhaltung der in den jeweiligen Gesamtarbeitsverträgen geltenden Arbeitsbedingungen. Die Paritätischen Kommissionen sind ein Gebilde das von den Sozialpartnern, den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, geschaffen ist. Wird die Sozialpartnerschaft wirklich auf Augenhöhe gelebt und nach aussen getragen, ist das im Interesse von allen – trotz in einigen Punkten gegensätzliche Interessen und hin und wieder auftretenden Meinungsverschiedenheiten. Dieses Gebilde ist in Europa und wahrscheinlich weltweit einzigartig und dem gilt es auch Sorge zu tragen.“

Neben den allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsverträgen sind die Flankierenden Massnahmen ein anderes wichtiges Instrument für unsere Tätigkeit um die fehlbaren Firmen, die sich nicht an die geltenden Arbeitsbedingungen halten, entsprechend sanktionieren zu können.

Der Bundesrat will beim öffentlichen Beschaffungswesen das Leistungsortsprinzip durch das Herkunftsprinzip ersetzen. Entgegen der Ablehnung von vielen Organisationen des Gewerbes, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie der Kantone. Was würde diese Änderung bedeuten? Heute ist es so, dass jede Unternehmung die Arbeitsbedingungen die am Ort der Arbeitsausführung gelten einzuhalten hat. Das ist das Leistungsortsprinzip. Wenn das Herkunftsprinzip eingeführt wird, müssten die Unternehmen die geltenden Arbeitsbedingungen des Sitz- oder Niederlassungsort respektieren. Ein konkretes Beispiel: Eine Firma aus dem Tessin, die in Solothurn für einen öffentlichen Bau offeriert, muss zwingend die geltenden Arbeits- und Lohnbedingungen vom Kanton Solothurn berücksichtigen. Würde dies geändert werden, könnte die Tessiner Firma zu Tessinerlöhnen offerieren, was gegenüber den ortsansässigen Firmen ein klarer Wettbewerbsvorteil ist. Beim Herkunftsprinzip sind also Anbieter aus Kantonen mit guten Arbeitsbedingungen im Vergleich zu Anbietern aus „Niedriglohn-Kantonen“ schlechter gestellt. Die Flankierenden Massnahmen sollen dieses Vorgehen verhindern.“

1. Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt folgende Stimmzähler vor:

- Kurt Sigrist für die Arbeitgebervertreter
- Marcel Dummermuth für die Arbeitnehmervertreter

Es gibt keinen Widerspruch aus den Reihen der Anwesenden. Die Herren Sigrist und Dummermuth werden einstimmig gewählt.

Es sind 14 von 26 Delegierte anwesend.

2. Protokoll der 9. Generalversammlung

Das Protokoll der 9. Generalversammlung vom 20. Mai 2016 ist auf der AKS Internetseite aufgeschaltet. Es ist ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt. Der Vorstand hat das Protokoll gelesen und empfiehlt es der Generalversammlung zur Genehmigung. Es gibt keine Änderungen

und Wortmeldungen aus dem Publikum. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Karin Roth, verdankt.

3. Genehmigung des Jahresberichts 2016

Der Jahresbericht wurde ebenfalls mit der Einladung verschickt.

Der Präsident nimmt einige Punkte aus seinem Jahresbericht mündlich auf und blickt kurz auf sein erstes Jahr als Präsident zurück.

Er dankt der Geschäftsstelle, der Kontrollstelle und den Kollegen im Vorstand für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Es gibt keine Fragen aus dem Publikum. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2016 und des Berichtes der Revisionsstelle

Die Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht wurden ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt. Andreas Gasche erläutert einzelne Posten der Rechnung 2016. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'027.25 ab.

Die Rechnung wurde von Carlos Vidal & Partner Treuhand AG revidiert. Die Revisionsstelle empfiehlt die Rechnung zur Annahme.

Zur Rechnung gibt es aus dem Publikum keine Fragen. Die Rechnung und der Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Entlastung des Vorstandes

Der Präsident nimmt die Entlastung des Vorstandes vor. Diese wird einstimmig gewährt.

6. Wahlen

a) Revisionsstelle

Der Vorschlag des Vorstandes lautet: Carlos Vidal & Partner Treuhand AG, Solothurn.

Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag zu. Die Carlos Vidal & Partner Treuhand AG wird einstimmig gewählt.

7. Mitgliederbeiträge 2017

Die Mitgliederbeiträge betragen wie bisher:
Fr. 1'000.00 für regionale Paritätische Kommissionen
Fr. 500.00 für Zentrale Paritätische Kommissionen

Der Vorstand beantragt, diese Beiträge so zu belassen.
Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

8. Genehmigung des Budgets 2017

Andreas Gasche stellt kurz das Budget 2017 vor.

Das Budget sieht folgende Erträge vor:

Mitgliederbeiträge	Fr.	10'500.00	
Kontrollerträge	Fr.	223'880.00	
Total Erträge			Fr. 234'380.00

Das Budget sieht folgende Ausgaben vor:

direkter Kontrollaufwand	Fr.	179'250.00	
allgemeiner Betriebsaufwand	Fr.	60'300.00	
Total Gewinn	Fr.	-5'170.00	Fr. 234'380.00

Das Minus resultiert aus der Rückstellung, welche für die Studie „Analyse zum Vollzug der im Kanton Solothurn aktiven paritätischen Kommissionen“ gemacht wurde sowie die Kosten für die neue Internetseite der AKS, welche im Jahr 2017 anfallen.

Das Budget wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

9. Anträge

Aus den Reihen der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen.

10. Verschiedenes

Das Datum für die nächste Generalversammlung ist der **Mittwoch, 16. Mai 2018**. Der Präsident fordert das Publikum auf, sich Datum bereits zu notieren.

Aus dem Publikum gibt es keine Wortmeldungen. Der Präsident erklärt den offiziellen Teil für beendet.

Schluss der Versammlung: 18.45 Uhr

Für das Protokoll

Der Präsident

Ivano Marraffino

Die Geschäftsstelle

Alissia Salini